

# Protokoll

der **23. Sitzung** des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur am  
**27.06.2024**

anwesende Abgeordnete: (10) [16]

Campusgrün Viadrina: (4) [5]

Paul Bonte, Anne Hochmuth, Greta Luca Herzig, Denis Vtorushin

Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris: (0) [4]

-

L.E.G.I.S.: (3) [3]

Isabell Wilke, Richard Hennicke, Sophie Wiege

fraktionslos: (3) [4]

Jost Flügel, Anne Krüger, Richard Schmolke

entschuldigt fehlende Abgeordnete:

Tom Klaar, Mekhrangiz Saidjonova

unentschuldigt fehlende Abgeordnete:

Paul Moser, Lara Bayer, Dario Schramm, Luca Jung

anwesende AStA-Referent:innen: (4) [9]

Anton Schellin (Finanzen), Daniel Kötz (Verwaltung und Digitalisierung), Vanessa Czerwionka (Mobilität und Nachhaltigkeit), Karl Frenzel (Hochschulpolitik und studentische Initiativen)

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (0)

FSR Jura: /

FSR KuWi: /

FSR WiWi: /

weiter Gäst:innen: (0)

vor Ort: /

online: /

Tagungsort: AM 233 und online

Sitzungsbeginn: 18:05 Uhr

Sitzungsende: 19:16 Uhr

Protokollant:in: Greta Luca Herzig

Die Tagesordnung entspricht der Einladung.

Die Tagesordnung lautet gemäß Einladung wie folgt:

## Einladung zur 23. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXIII. Legislatur zur 21. Sitzung ein.

### ZEIT UND ORT:

- Donnerstag, 27.06.2024 um 18.00 Uhr.
- Raum: AM 233 und [online](#)

### TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller.in/ Berichterstatter.in
<b>1</b>	<b>18.00</b>	<b>Eröffnung</b>	<b>Präsidium</b>
1.1		Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2		Annahme der Tagesordnung	
1.3		Abstimmung der Protokolle der 21. Und 22. Sitzung	
1.4		Bericht des Präsidiums	
<b>2</b>	<b>18.10</b>	<b>Fragestunde für Studierende</b>	<b>Präsidium</b>
<b>3.</b>	<b>18.15</b>	<b>Heilung BO WiSe 2020/2021</b>	<b>Präsidium</b>
<b>4.</b>	<b>18.20</b>	<b>Antrag Semesterticket</b>	<b>ASTA</b>
<b>5.</b>	<b>18.30</b>	<b>Inkrafttreten und Außerkrafttreten der neu beschlossenen BOs</b>	<b>Anne Hochmuth</b>
<b>6.</b>	<b>18.40</b>	<b>Berichte</b>	
6.1		Fachschafträte	Mitglieder der FSR
6.2		ASTA (inkl. Abschlussberichte)	Referent:innen des ASTA
6.3		Senat	stud. Senator:innen
6.4		Fakultätsräte	stud. Mitglieder der Fakultätsräte
6.5		Ausschüsse	Vorsitzende der Ausschüsse
<b>7.</b>	<b>19.00</b>	<b>Sonstiges / Verabschiedung</b>	<b>Präsidium</b>

Frankfurt Oder, 23.06.2024

**StuPa**

## 1. Eröffnung

Anne eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr.

**StuPa**

### **1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind neun Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

### **1.2. Annahme der Tagesordnung**

**GO-Antrag** Anne: Abweichung von der GO nach § 28 GO

Anne: Ich habe die Anträge erst nach der Antragsfrist von drei Tagen eingereicht. Wir müssen deshalb von der Geschäftsordnung abweichen, um diese Punkte auf die Tagesordnung aufzunehmen.

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen (9/0/0).

Die TO wird erweitert um TOP 1.3. (Wahl Protokoll) und TOP 5.

#### Abstimmung

Die Tagesordnung wird mit Änderungen einstimmig angenommen (9/0/0).

### **1.3. Wahl einer Protokollführung**

Greta Luca Herzig stellt sich als Protokollführung bereit.

#### Abstimmung

Greta Luca Herzig wird einstimmig zur Protokollführung für diese Sitzung gewählt (9/0/0). Sie erhält den üblichen Protokolllohn.

### **1.4. Abstimmung des Protokolls der 21. Sitzung**

Anne: Protokolle konnten erst heute zur Verfügung gestellt werden, deshalb will ich anregen, die Protokolle plus das heutige Protokoll per Umlaufbeschluss abzustimmen.

Es gibt keinen Widerspruch gegen das Vorgehen.

### **1.5. Bericht des Präsidiums**

Anne: Von dem Vorfall zur Ausfertigung der Beitragsordnung habe ich schon berichtet, dafür haben wir gerade den Antrag beschlossen. Ich erinnere die

Abgeordneten an den Antrag auf Ausstellung der Gremienbescheinigung, den ihr auch auf moodle. Danke für den Hinweis, Greta. Wenn ihr eine Gremienbescheinigung haben wollt, müsst ihr sie vor Ende der Legislatur also in den nächsten drei Tagen beantragen. Leitet das gerne auch an die nicht-anwesenden Abgeordneten weiter, damit das Engagement aller gewürdigt wird.

*Denis Vtorushin tritt der Sitzung bei. Die Abgeordnetenzahl beträgt nun zehn.*

## **2. Fragestunde für Studierende**

Es sind keine Studierenden mit Fragen anwesend.

## **3. Heilung BO WiSe 2020/2021**

Anne: Auf der letzten Sitzung haben wir viele Ordnungen geheilt, aber diese hier vergessen. Das war mein Fehler, die BO war nicht auf der Tagesordnung aber auf moodle und im Antrag.

Der Antrag auf Heilung der Beitragsordnung für das WiSe 2020/2021 wird zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmung

Der Antrag auf Heilung der Beitragsordnung für das WiSe 2020/2021 wird einstimmig angenommen (10/0/0).

## **4. Antrag Semesterticket**

Der Antrag ist vom AStA gestellt worden und wird vorgestellt.

Anton: Mit dem VBB muss für das kommende Wintersemester wieder ein Vertrag unterzeichnet werden zu den üblichen Konditionen von 176, 40€ für dieselbe Studierendengruppen wie im bisherigen Vertrag. Zusätzlich jetzt auch Promotionsstudierende und Teilzeitstudis mit bestimmter ECTS-Anzahl. Die Gruppe wurde auf Drängen der BrandStuVe dahingehend erweitert. Das Angebot ist daher für uns besser geworden. Der Preis bleibt stabil, wie es sich sonst weiter entwickelt müssen wir mal schauen.

Daniel: Dem Vertrag gingen viele Diskussionen voran, mit dem Antrag wäre das Thema damit geklärt.

### Abstimmung

Der Antrag zum Semesterticket wird einstimmig angenommen (10/0/0).

## **5. Inkrafttreten und Außerkrafttreten der neu beschlossenen Beitragsordnungen**

Anne: Das ist der schnellgeschriebene Antrag. Es geht darum, dass wir das Anfangs- oder Enddatum redaktionell korrigieren können, damit die Beitragsordnung in ihrer Form veröffentlicht werden. Damit keine Gefahr von Dopplung besteht.

Anton: Ist der Änderungsantrag nur für die Schlussbestimmung geschrieben?

Anne: Er sagt nur, dass ich das ergänzen darf.

Anton: Es geht aber auch um das Beschlussdatum in Kopfzeile.

Anne: Genau. Das wäre eine redaktionelle Änderung, also Fragen des Datums, In- und Außerkrafttreten.

### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig beschlossen (10/0/0).

## **6. Berichte**

### **6.1. Fachschaftsräte**

**FSR Jura:** (schriftlich beim Präsidium eingegangen)

Liebe Abgeordnete,

leider ist es uns aufgrund anderweitiger Verpflichtungen (u.a. beim Tag der offenen Tür) heute nicht möglich, persönlich zur Sitzung zu erscheinen.

Seit letztem Dienstag ist auch nicht allzu viel passiert, aber dennoch ein wenig:

Wir haben einen zur Hälfte neu gewählten FSR – herzlichen Glückwunsch an alle wieder- und erstmals gewählten Mitglieder! Da einige bisherigen OFSR-Mitglieder dabei sind, sind wir nun natürlich fleißig in der Akquise neuer OFSR-Mitglieder – falls Personen unter euch nach der StuPa-Zeit jetzt gerne in den OFSR möchten: you're welcome!

Außerdem waren wir am Dienstag bei der Gesprächsrunde zum Reformprozess der Uni mit Professor Lahusen und gestern beim AStA-Sommerfest vertreten. Heute haben wir am Stand zum Tag der offenen Tür mitgeholfen bzw. sind gerade noch dabei, den (hoffentlich dann bald) neuen Erstis die Stadt zu zeigen.

Wir organisieren außerdem momentan wieder einen Besuch in der Gerichtsmedizin, die nächste StudyNight und unsere Vollversammlung. Die Vollversammlung wird am 16.07., 16 Uhr stattfinden, kommt bitte gerne alle vorbei – Pizza ist natürlich bestellt. Die StudyNight startet im Anschluss. Außerdem steht wieder die Vorbereitung der Ersti-Woche und der Ersti-Fahrt an.

Wir hoffen, ihr hattet eine gute letzte Sitzung in dieser Konstellation und wünschen euch noch einen schönen Abend!

Noch ein kurzer Nachtrag:

Da uns aufgefallen ist, dass das Gespräch mit dem Präsidenten über den Reformprozess der Viadrina genau zu der Zeit stattfindet, in der wir eigentlich unsere Vollversammlung machen wollten, verlegen wir diese auf die Mittagspause des 16.07. vor! Wir freuen uns, Euch dort alle zu sehen und dann am Abend bei der StudyNight.

**FSR WiWi:** (schriftlich beim Präsidium eingegangen)

Liebe StuPa-Abgeordnete,  
im Folgenden befindet sich der Bericht vom Fachschaftsrat  
Wirtschaftswissenschaften.

Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften unterstütze gemeinsam mit dem Fachschaftsrat Jura und Kulturwissenschaften den AStA beim AStA-Sommerfest am 26.06.2024. Die Spiele des FSR Wiwi wurden gut angenommen. Beim Tag der offenen Tür am 27.06.2024 veranstalteten die Fachschaftsräte ein Europa-Quiz und stellten unterschiedliche Preise zum Gewinnen für die Studieninteressierten zur Verfügung.

Am 04.07.2024 plant der FSR Wiwi um 16.00 Uhr im GD HS 8 die Vollversammlung. Dort werden in diesem Jahr erstmals Hotdogs angeboten. Am 16.07.2024 im Zeitraum von 13-14 Uhr im GD 06 wird der FSR Wiwi in Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle einen Workshop zum Umgang mit Prüfungsangst anbieten. Der Titel wird wie folgt lauten: „Gelassen in die Prüfung gehen. Strategien zum Umgang mit Prüfungsangst“. Der Fachschaftsrat Wiwi lädt alle herzlich dazu ein an diesem Workshop teilzunehmen und diesen mitzubewerben und stellt kostenlos Getränke zur Verfügung. Am selben Tag wird die Study Night ab 20.00 Uhr im Bistro vor der Universitätsbibliothek in Kooperation mit dem Fachschaftsrat Jura veranstaltet, wobei der FSR WiWi ebenfalls Getränke anbieten wird. Weitere Events befinden sich noch in der Planungsphase.

**FSR KuWi:** (schriftlich beim Präsidium eingegangen)

Sehr geehrtes Stupa,

da heute leider kein Mitglied des FSR Kuwi in der Stupa-Sitzung anwesend sein kann, schicke ich euch hiermit unseren Bericht.

Zu unseren Events:

Diese Woche Freitag, am 28.06. ist unsere nächste Exkursion mit Constance Krüger (Kulturkoordinatorin der Viadrina). Diesmal geht es nach Potsdam in die Ausstellung „Softpower“, dort gibt es dann für die Teilnehmenden eine Führung.

Die letzte Exkursion geht am 03.07. in das Kunstarchiv Beeskow, wo es auch noch eine Führung geben wird, hierzu geht heute Abend die Bewerbung los.

Wer also Interesse hat ist gerne eingeladen sich dann in den nächsten Tagen dafür anzumelden.

Am 04.07. veranstalten wir mit und im Stuck eine Karaokeparty, hier sind natürlich auch alle herzlich eingeladen.

Wir waren gestern (26.06.) beim Sommerfest mit dabei und haben die Spiele mit beaufsichtigt/gestellt und möchten anmerken, dass der AStA einen super Job gemacht hat darin das Sommerfest aufzustellen, gerade wenn man die geringe Zeit und Mittel die zur Verfügung standen betrachtet. Heute waren wir mit beim Tag der offenen Tür dabei. Es waren viele Schüler\*innen und andere Interessenten da, jedoch waren wenige an den Ständen der FSRs/AStA die Fragen zum Studium hatten, die meisten Personen, die zu uns gekommen sind, waren eher am Europa-Quiz interessiert.

Am 09.07. findet die Sommersemesterabschlussfeier der Kulturwissenschaftlichen Fakultät in der KuMa statt, wir werden dort eine kleine Snackbar anbieten.

Mehr Events sind erstmal nicht in Planung.

Wir sind gerade dabei unsere nächste FSVV zu planen, diese soll am 11.07.24 um 16:00 c.t. stattfinden. Hierfür werden demnächst dann auch (fristgerecht) die Ladungen rausgehen.

Wahlen:

Letzte Woche hat die Studierendenschaft gewählt und wir sind nun 4 gewählte Mitglieder im FSR und ein oFSR. Es gab auch bereits eine Übergabesitzung wo der FSR intern die Referate besetzt hat.

Mitglieder sind:

Nico Burgmeier (Vorsitzender, Referat für Repräsentanz, Referat für Eventmanagement)

(aufgrund der geringen Mitgliederzahl konnte kein stellvertretende\*r Vorsitzende\*r gewählt werden)

Lara Winkler (Referat für Finanzen, Referat für Verwaltung)

Theo Brandt (Finanzen)

Sophia Wiedemann (Referat für Repräsentanz; Referat für Verwaltung)

## 6.2. AstA

### Repräsentanz – unbesetzt (Anton berichtet)

Anton: Zum Sommerfest. Mit der Berufenen habe ich Einkäufe erledigt. Ich lasse die Einschätzung zu den Optionen gerne bei den Grillenden. Gleichzeitig haben wir das Sportangebot auf- und abgebaut, in Arbeit zusammen mit den FSRs. Es gab bei den Awareness-Zwischenfällen nur eine Person, die sich homophob geäußert hat. Es wurde mir aber nur zugetragen, ich habe keine Ahnung wie damit der Umgang war.

Außerdem hat sich Utopia vor 7 Tagen gemeldet. Sie wollten, dass das Sommerfest anders gestaltet, am liebsten absagt wird. Die Begründung: Der Pächter von Ziegenwerder und Veranstalter hat AfD-Veranstaltungen bei sich zugelassen. In Absprache mit der Hochschulkommunikation und dem Präsidenten und nach einem Telefonat mit dem Betreiber haben wir uns doch dazu entscheiden, dass Fest stattfinden zu lassen. Es gab keine Alternativen mit Genehmigung. Es wurde darauf geachtet, ob Äußerungen gefallen sind und es ist nichts vorgefallen. Es bleibt natürlich noch eine Überlegung für nächstes Jahr. Präsident Mühle hat gesagt: wenn es keine Feststellung von feindlicher Gesinnung gab, ist es ok.

Die Antwort an Utopia erfolgte, eine Reaktion kam heute: Utopia wünscht sich eine engere Zusammenarbeit mit dem AstA unter einer Bedingung: Der AstA sollte eine Guideline schreiben über Vorfälle bzw. Personen mit denen man negative Erfahrungen gemacht hat für keine zukünftigen Kooperationen. Finde ich problematisch, es gab ja immer schon Probleme mit verschiedenen Gruppen. Ich bin mir aber unsicher und gebe die Entscheidung an den nächsten AstA.

Paul: Grundsätzlich teile ich die Kritik die Veranstaltung an einem Ort mit AfD-Verbindungen zu machen. Ich sehe aber auch, dass es keine Alternative in der Kürze der Zeit gab. Ich wünsche mir aber, dass man sich merkt, wo es Probleme in der Zusammenarbeit gab. Fände es daher gut, dass von Legislatur zu Legislatur weiterzugeben. Aber das müsste man im Detail anschauen, aber von der Grundidee her gut.

Anton *liest den Wortlaut der Email vor.*

Anne: War die Kritik, dass der Barbetreiber SELBST in der AFD war?

Anton: ich will nochmal betonen, dass wir alternativlos waren. Es waren knapp 500-600 Leute da. Das war ein sehr gelungenes Sommerfest.

Jost: ich wollte anmerken, dass hier richtig gehandelt wurde und das Sommerfest gut war. Es ist grundsätzlich richtig, Erfahrungen weiterzuleiten. Aber ich will betonen, dass das Sommerfest und dessen Austragung Sache der Studierendenschaft und des AstA sind.

Anton: Es wäre schon gut, Utopia nicht gegen uns zu haben.

Anne: Meine Meinung dazu. Es ist eine gute Anmerkung, wie schon gesagt, sehe ich keinen Sinn in Absage. Vielleicht zeigt man sich ja kooperativ gegenüber Utopia? Ist ja am Ende ohnehin die Entscheidung des AstA. Ist ja eher die Frage, wie man sich öffentlich assoziiert.

Daniel: Die Mail kritisiert die Betreiber für das Durchführen von AfD-Veranstaltungen.

Paul: Ich habe es nicht verstanden, dass sie uns was vorschreiben wollen, sondern eher Hilfe leisten wollen, Orte zu finden, die für alle zugänglich sind. Als Organisation, die nicht weiß, wie viel Aufwand dahinter steckt, gab es wohl keine Einschätzung, wie schwierig es ist, umzuplanen.

Anton: Weiter im Bericht, ich hatte ein Gespräch mit Lamprecht. U.a. die BO, aber auch die Anregung die Wahlordnung nächste Legislatur zu ändern. Die Kompetenz der Wahl der Wahlleitung im Falle einer Vakanz sollte auch an den AstA gehen, denn sonst wäre die Rechtsaufsicht befugt, eine Person auszuwählen, wahrscheinlich die letzte Person im Amt. Deshalb sollte eine Idee gefunden werden.

Anne. Es braucht auch eine Stellvertreter-Regelung.

Anton: Habe ich ergänzt.

Anton: Der stud. VP soll mit Beginn des WiSe ins Amt. Die Begründung dafür lautet, dass man nicht mehr als 6 Monate hinter der Novellierung des BbgHG sein will. Im Umkehrschluss heißt das nämlich, dass für die Änderung der Grundordnung die Genehmigung des MWFK benötigt wird. Es gibt die Befürchtung, dass die anstehende Landtagswahl auch eine neue Vertretung bedeutet, die die Genehmigung auf die lange Bank schiebt und somit eine Berufung herauszögert. Warum? Die AfD als zu erwartende stärkste Kraft unterstützt das Konzept vom stud. VP nicht. Das wäre das eine. Das andere: Der Vorschlag eines Vorschlagsverfahrens in den Händen der Studierendenschaft. Mir wurde zugetragen, dass die

studentischen Senatoren sich dessen angenommen haben. Ich kann das nicht nachvollziehen. Die Fristen im Senat sind ja bis Ende Juli, wenn der Entwurf dann eingereicht wird, muss er aber auch schon einen Kandidaten-Vorschlag enthalten. Die Begründungen sind negativ gegenüber der Studierendenschaft. Ich kann es nur mitgeben für die nächste Legislatur, das zügig anzuleiten. Ich wurde gebeten, ein Gespräch mit studentischen Senatoren und StuPa einzuleiten. Ich fühle mich damit aber unwohl, vor allem weil hier die akademische Seite nicht so viel zu melden hat. Der Eindruck ist, dass gerade alle aneinander vorbei arbeiten. Und das ist nicht förderlich für alle Seiten.

Greta: Ich kann mich anschließen, ich finde das ehrlicherweise ein anmaßendes Verhalten, bei dem die studentischen Senatoren außerhalb ihres Mandats handeln. Wir als Studierendenschaft haben Satzungsautonomie. Ich finde es dreist, weil ich den Eindruck habe, dass hier hinter unserem Rücken gehandelt wurde, vor allem vor dem Hintergrund, dass wir ja bereits einen Beschluss zu dem Verfahren auf unserer Seite gefällt haben.

Anne: Kann mich da nur Greta anschließen. Bis wann sind die Legislaturen der Senatoren?

Greta: Sie haben sich zum Teil wieder aufstellen lassen.

Anne: Dann wird das weitergehen. Das ist eine Beschäftigung für das nächste StuPa.

Anne: Es ist in unserem Regelungsbereich zu regeln, wie „der ASTA“ Dinge zu regeln hat. Wir haben Kontrolle über unsere eigenen Organe. Das nur fürs nächste StuPa.

Jost: Die Anhörung ist grundsätzlich eh bei uns, d.h. die Kriterien bestimmen wir.

### Verwaltung und Digitalisierung – Daniel Kötz

Daniel: Es gab ein wenig Pressearbeit des AstA zum Thema sinkende Studierendenzahlen. Ich habe beim Sommerfest mitgeholfen, Grillware betreut, Rundmail geschickt und war beim Eisstand. Ich habe den AstA beim Tag der offenen Tür vertreten und kann die Berichte der FSRs bestätigen, das Interesse der Gäste war begrenzt.

## Anmerkungen

Richard S: Was heißt Pressearbeit? Pressemitteilungen?

Daniel: Ich habe ein TV-Interview mit dem RBB zu den sinkenden Studierendenzahlen gegeben, das vor einer Stunde ausgestrahlt worden ist.

Paul: Ich will noch Bezug nehmen auf die Bestellung von Grillgut. Oder reden wir da nochmal gesondert?

Anne: Eigentlich wollte ich später, bei Karls Bericht, über das Sommerfest reden, aber wenn du möchtest, kannst du auch jetzt schon etwas sagen.

Paul: Es gab wohl zu wenig vegetarische und vegane Optionen.

## Finanzen – Anton Schellin

Anton: Ich habe mich mit den Abrechnungen der FSRs beschäftigt, die in den letzten drei Tagen ja nochmal das Budget ausschöpfen wollen. Auch die Projektanträge sind in der Abrechnung. Hinweis an das StuPa: Protokollanten sollten auch in den nächsten drei Tagen abgerechnet werden.

Der AStA hat mit der Uni in Vertretung durch Janine Nuyken eine Kooperationsvereinbarung für die Hochbeete unterzeichnet, die aus Metall bzw. beschichtetem Stoff neu aufgestellt werden sollen. Das Geld wird vom AStA bezahlt, um eine öffentliche Ausschreibung zu vermeiden. Das Geld kommt von der Stiftung an den AStA und wird dann überwiesen.

Anton: Grundsätzlich will ich sagen, wir waren nicht immer auf derselben Wellenlänge, der AStA war anfangs etwas rebellisch und zum Teil unzufrieden mit der Arbeit. Nichtsdestotrotz bin ich dankbar für die Arbeit mit euch, denn in entscheidenden Momenten wart ihr da. Z.B. bei der Heilung der BO gerade oder als ihr euch am Freitagfrüh getroffen habt zur Verabschiedung der Verträge, in solchen Momenten hat die Zusammenarbeit geklappt. Danke fürs unterstützen. Denen die gehen, viel Erfolg, denen, die bleiben, viel Kraft und Ausdauer. Wir haben die richtigen Entscheidungen getroffen, Einiges nach außen zu verlagern, denn es wird neue Herausforderungen geben.

Anne: Danke für diesen Beitrag.

### Mobilität und Nachhaltigkeit – Vanessa Czerwionka

Vanessa: Ich war letzte Woche beim MWFK fürs jährliche Semestergespräch über die Lage der Uni, vor allem der Wohnsituation und sinkenden Studierendenzahlen. Ich hatte ein Vorgespräch mit Peer Schwiders und Präsident Mühle. Leider war das ernüchternd. Bis jetzt: Das Präsidium hat keine wirklichen Ideen, wie man die Zahlen erhöhen könnte. Ziel ist deshalb aktuell die Stabilisierung der Zahlen. Ansonsten gibt es nicht berichtenswertes. Ich schreibe jetzt eine Email an den VBB, hoffentlich ist das Thema damit in den nächsten paar Wochen geklärt.

Anton: Vertrag liegt schon vor.

Vanessa: Dann habe ich noch Semesterticket-Fragen zur Rückerstattung für nicht-berechtigte Gruppen beantwortet und hatte Gespräche mit der Verwaltung, wann die Rückerstattung beginnt. Es gab eine E-Mail von DI zur Batteriesammelstelle. Sie sehen keine wirklichen Möglichkeiten. Es gab ähnliche Begründungen (Brandschutz) wie damals. Wir sollen das gerne nochmal in der Studierendenschaft kommunizieren.

### Hochschulpolitik und studentische Initiativen – Karl Frenzel

Karl: Ich habe Gremienbescheinigungen geschickt und bzgl. FSRs an das nächste StuPa weitergeleitet. Eine Erinnerung an die aktuellen StuPa-Abgeordneten ihren Antrag zu senden.

Richard: kann ich das auch digital machen? Oder geht das nur ausgedruckt?

Karl: Solange deine Unterschrift kenntlich darunter steht, ist es mir egal.

Anne: ich habe die Formulierung im Antrag als Ende **unserer** Legislatur interpretiert.

Karl: Genau.

Karl: Es gab weiteren Ini-Kram, der nicht erwähnenswert ist. Zum Sommerfest – im Großen und Ganzen ist es gut gelaufen, der DJ konnte überzeugen, die Schnitzeljagd hat viele Anhänger gehabt. Es war guter Getränkeverkauf, das Essen schnell alle und das Softeis musste mehrfach nachgefüllt werden. Bezüglich der Rückfrage von Paul: Es war von Anfang an nicht die Intention alle zu versorgen und satt zu kriegen. Zuallererst sollte das Essen gratis

raus und war deshalb kein Dauerbetrieb bis 0.00 Uhr. Und vegane Optionen, etc. waren länger da als das Fleisch.

Paul: ich will nochmal konkretisieren, die Rückfrage war nicht, dass es nicht genug Essen gab, sondern dass es nur Gemüsespieße für Vegetarier gab. Wollte die Kritik nur weitergeben.

Daniel: Es gab auch was vegetarisches, z.B. Halloumi.

Paul: Das wusste ich nicht.

Anne: Auch von mir positive Rückmeldung, ich war da und es hat mir wirklich sehr gut gefallen. Das mit dem Angebot ist ein Hinweis für Zukunft und für mich schon Meckern auf hohem Niveau. Ich war erst spät da, deshalb war ich nicht bei allen Angeboten dabei, kann aber sagen: Es war endlich mal wieder Studifest, nicht Volksfest. Natürlich gibt's Kleinigkeiten, aber für die Erarbeitung in der Kürze der Zeit und kommissarisch war das wirklich gut.

Karl: Danke an alle AstA-Referenten für ihre Unterstützung, alle haben mitgeholfen. Besonders möchte ich Anton für die Feuerstellen-Betreuung danken.

Anne: Wirklich nochmal danke. Zu sehen, dass es ein Erfolg war, plus die Anzahl 500-600 Studis ist enorm. Großes Lob.

Sophie: Ich wollte nochmal auf die Optionen eingehen. Ich war am Stand am Grill und kann betonen, dass es first come first serve war. Es gab verschiedene Optionen, es war nur alles schnell weg. Sehr großes Lob an die Veranstaltungsplanung und in so kurzer Zeit. Es war gut besucht und hat Spaß gemacht.

Jost: Danke an Karl und den AstA für die zusätzlich geleistete Arbeit. Danke auch an die Helfenden am Nachmittag. Zur Situation der Nahrungsversorgung, füge ich ein einziges Problem hinzu: die Sichtbarkeit der Alternativen.

Anne: Es war generell ein Problem, dass von der Bar aus falsch geplant, dass das Bier zum Ende hin konstant alle war. Daran sieht man aber auch den großen Andrang.

Daniel: Danke. Danke an alle Studierenden, die das Sommerfest angenommen haben. Es wurde deutlich mehr angenommen als gedacht.

Anton: Zuletzt, falls Zahlen interessant sind: Das Sommerfest hat insgesamt ca. 6.000€ gekostet mit allen Ausgaben. Beim Essen: Lydia und ich waren einkaufen, haben überlegt, wie viele kommen werden. Zu viel kaufen wollten wir nicht. Ich war

größtenteils bei der Feuerstelle und Volleyball, da war auch schon viel los. Mitnehmen fürs nächste Jahr kann man bestimmt, dass scheinbar das kleine Fest besser ist als der große Act. Freut mich auch sehr.

Karl: Eine Langzeitperspektive: Wir haben Beamer und Leinwand bestellt (innerhalb der 6000€). Es hat den Vorteil, dass wir die auch verleihen können an Hochschulgruppen, etc.. Der Betreiber war sehr angetan von der Veranstaltung und hätte Interesse an weiteren Projekten mit der Uni.

Anne: Das klingt super. Noch eine Rückmeldung, obwohl ich nicht zum Grillen da war. Hinweis daher, dass anscheinend alles Mehrweg war. Aus Nachhaltigkeitsperspektive könnte man das machen wie an der Bar mit einem Pfandsystem. Ich weiß aber auch um die Schwierigkeiten und schlage vor, man könnte es ergänzen beim Verleihservice.

Paul: Auch noch zur Nachhaltigkeit. Mir ist aufgefallen, dass Bier aus Flaschen in Plastik umgefüllt wurde. Fand ich komisch, will da aber auch nur drauf hinweisen.

Richard H: Auf diesen Vorschlag könnte man das Bedenken haben, dass eine Person vor Ort abwaschen müsste. Ein anderer Weg wäre, dass man Einweg-Geschirr aus schnellwachsenden Ressourcen, z.B. Palmblättern benutzen könnte.

Anne: Dem Punkt schließe ich mich an. Natürlich ist es schwierig alles komplett nachhaltig zu machen.

#### Soziales und Antidiskriminierung – Gabriela Pawlowicz (Anton berichtet)

Anton: Es ist nicht viel passiert. Gabi und Nicole sind beide in Vilnius gewesen im Rahmen von ERUA. Haben dort die Viadrina mit Präsident Mühle vertreten. Im Austausch ging es um verschiedene Themen der Europa-Unis, u.a. Zusammenarbeit, Studierende stärken, etc. Sie haben Workshops besucht.

#### Internationales und Sprachen – Nicole Marut (Anton berichtet)

Anton: Auch hier ist nicht viel passiert. (Siehe Bericht Soziales und Antidiskriminierung)

Sport – Sven Schulze

/

6.3. Senat

/

6.4. Fakultätsräte

/

6.5. Ausschüsse

Rechtsausschuss – Greta Herzig

Greta: Für den nächsten Rechtsausschuss möchte ich auf den Beschluss der Legislatur hinweisen zum studentischen VP. Änderungen, die für das Verfahren getroffen werden müssen in Bezug auf die Wahlordnung und ähnliches, sind in der Kompetenz des StuPa und sollten baldmöglichst angegangen werden.

Finanzausschuss

/

HoPo-Ausschuss

/

Digitalausschuss

/

7. Sonstiges/Verabschiedung

Anne: Danke allen AStA-Referate für die Zusammenarbeit in der Legislatur und die Arbeit aller in ihren Funktionen und kommissarischen Verantwortungen. Vielen Dank auch an die StuPa-Abgeordneten.

Sie überreicht Geschenke.

Anne schließt die Sitzung um 19:16 Uhr.